

Wirtschaftswelt

Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und den Saalkreis sowie die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Riebenwerde, Gangerhagen-Georbsberg, Zeitz-Weißenfels, Naumburg-Giebolten und die Wiesenthaler Kreise.

Redaktion in Halle, Dr. Traubstraße 17, Telefon Nr. 6802, Telefax Nr. 302. Erscheinungstage: Donnerstags von 11-12 Uhr, Sonntags keine Erscheinung. Erscheinungstage anderer sozialdemokratischer Zeitungen: 4-6 Uhr nachmittags. Die „Wirtschaftswelt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage, mit den wöchentlich wechselnden Beilagen: „Die Gewerkschaften“ und die „Arbeiterzeitung“. Samstags: „Sozialdemokratisches Jahrbuch“ und die „Wirtschaftswelt“ nehmen Bestellungen an. Unentgeltlich eingehenden Manuskripten für Redaktionen. Die „Wirtschaftswelt“ vertritt aber eine selbstständige Bestellen- und Abrechnungsbüro in allen Dingen ihres großen Verbreitungsgebietes. Zeichnungen von Bedeutung werden zu jeder Tageszeit entgegengenommen.

Bericht über Deutschland?

Poincares eindeutige Absichten.

Der Oberste Rat soll zusammentreten, um über Maßnahmen gegen Deutschland zu beraten. — Poincaré verlangt Hinzuziehung der Kleinen Entente und Polens und Fernhaltung Deutschlands.

Paris, 28. April. Die Agence Havas meldet: Unter den aus Genua eingelaufenen Telegrammen, die gestern nachmittag dem Ministerrat unterbreitet werden sollten, befindet sich eins, das besonders die Aufmerksamkeit der Mitglieder der Regierung fesselt. Es ist das Telegramm, in dem Barthou über seine geistige Besprechung mit Lloyd George berichtet und dem Chef der französischen Regierung Mitteilung macht von der Absicht des britischen Ministerpräsidenten, den Obersten Rat nach Genua einzuberufen. Der über diesen Punkt befragte Ministerrat gab keine Zustimmung zu der Haltung, die der Ministerpräsident in dieser Angelegenheit einnehmen will und die etwa die folgende sein würde: Man soll eine Teilnahme des Chefs der französischen Regierung an der Tagung des Obersten Rates nur in einem der beiden gefestigten erwähnten Fällen in Erwägung ziehen. Die Versammlung wird entweder in Genua nach der Rückkehr des Obersten Rates stattfinden oder in Paris vor diesem Datum (6. Mai). Ferner können sich die Beratungen des Obersten Rates nicht auf die Fragen beziehen, die gegenwärtig den Reparationsausschuss beschäftigen. Es ist keine Sache, sich über die verschiedenen Beschlüsse des Obersten Rates gegenüber keinen Verpflichtungen zu den Reparationsausführungen. Man muß daher über den 31. Mai hinaus warten, um unter den Alliierten die Maßnahmen zu prüfen, die durch die Entschlüsse der Reparationskommission zu Stande kommen sollen. In diesem Zusammenhang sind die Beschlüsse der Reparationskommission nach diesem Datum im Hinblick auf die Reparationsleistungen der Deutschen zu prüfen. Es ist eine regelmäßige Angelegenheit, die für Poincaré annehmbar sind. Außerdem würde er mit Genugtuung die Mitarbeit der Vertreter der Kleinen Entente und Polens begrüßen, aber die deutschen Abgeordneten müßten nach seiner Ansicht vollständig von der Versammlung ausgeschlossen sein. Bisher hat Poincaré noch keine persönliche Einladung Georges, nach Genua zu kommen, erhalten.

Die Zusammenkunft des Obersten Rates soll Poincaré also lediglich dazu dienen, über Deutschland und zu Ges...

Die Entente-Antwort auf das russische Memorandum.

Verhandlung der russischen Forderungen. — Kreditgewährung an die russischen Genossenschaften. Berlin, 28. April. Die „Voss. Ztg.“ teilt über den Inhalt des von den Alliierten ausgearbeiteten Memorandums, das die Antwort auf die russischen Gegenwortsätze darstellt, aus Genua mit, daß das Memorandum zeitweilig sein werde. Der erste Teil ist ein längerer Einsehens auf die russischen Forderungen und deren Zurückweisung. Der zweite Teil ist eine Anknüpfung der Kreditgewährung in noch nicht bekannter Höhe, aber nicht an die russische Regierung, sondern an die russischen Genossenschaften. Das Memorandum stellt kein Ultimatum dar, ist aber sehr bestimmt gehalten.

Spannische Politik.

Wahlungen des Pariser Kabinetts für Barthou. Paris, 28. April. (Havas). Der Kabinettsrat hat gestern um 8 Uhr nachmittags abends zusammen. Er leitete die Prüfung der Telegramme aus Genua über die Verhandlungen mit der spanischen Regierung fort. Im Laufe dieser Sitzung hat der spanische Vorkauf eines Telegramms festgestellt, das sofort an die Abordnung in Genua gelangt wurde. Die Wählungen dieses Telegramms, die übrigens mit dem von Barthou vertretenen Standpunkt übereinstimmen, fordern den Führer der spanischen Regierung auf, sich an die Verhandlung der Genauer und an die im Memorandum festgelegten Grundzüge zu halten.

Deutschland soll um Aufnahme in den Völkerbund nachhaken.

London, 28. April. „Manchester Guardian“ berichtet aus Genua, es würden Anträge kommen, um Deutschland zu veranlassen, sich an die Beitrittsbewegung der Völkerbund anzuschließen. Man würde die Aufnahme in den Völkerbund nachprüfen.

Lloyd George als Chef in Oberammergau? Wie aus München gemeldet wird, soll Lloyd George beschließen, auf keine Weise nach Genua nach München und Oberammergau zu kommen. Man würde die Aufnahme in den Völkerbund nachprüfen.

nicht zu lösen. Der französische Ministerpräsident scheint nichts Schnelleres zu erhoffen, als daß Deutschland die am 31. Mai fälligen Goldmilitationen nicht bezahlen wird bezw. nicht bezahlen kann, um mit Maßnahmen gegen den verfahren deutschen Gegner einsetzen zu können. Wenn Poincaré den Zweck des Zusammentritts des Obersten Rates lediglich darin sieht, Deutschland abzurufen, so dürfte das den Absichten Lloyd Georges gemäß nicht entsprechen. Noch ein deutlicher wird die Haltung Poincarés durch die Forderung, die „Kleine Entente“ zur Sitzung des Obersten Rates hinzuzuziehen und Deutschland auf alle Fälle fern zu halten. Frankreich will sich mit seinen polnischen, tschechoslowakischen und anderen Hilfstruppen eine sichere Mehrheit gegen Deutschland verschaffen. Die Erweiterung des Obersten Rates nach dieser Richtung müßte aber als unmittelbarer beschlossene Bedrohung Deutschlands aufgefaßt werden. Es muß von den übrigen Entente-Mächten, vor allem aber von Italien und England erwartet werden, daß sie sich einer solchen wahlmännischen Entwicklung mit allen Mitteln entgegenstemmen. Eine beratende Konferenz würde Genua zur Farce machen und Lloyd George, auf den heute die ganze Kulturwelt mit Erwartung blickt, um jeden Kredit bringen.

Zusammentritt des Obersten Rates Ende nächster Woche.

Stille Teilnahme Americas?

London, 28. April. Reuters erfährt, daß man es in gutunterrichteten Kreisen in London für wahrscheinlich halte, daß eine Zusammenkunft des Obersten Rates in Genua gegen Ende der nächsten Woche stattfinden werde, um die Lage zu erörtern, die aus der Haltung Deutschlands gegenüber der Reparationsfrage entstanden sei. In britischen Kreisen soll man sehr für eine solche Zusammenkunft sein. Auch die italienischen Kreise seien dafür. Großbritannien, Italien, Frankreich, Tschechien und Belgien würden auf dieser Zusammenkunft durch Delegierte vertreten sein und es ist möglich, daß die amerikanische Teilnahme die Gestalt eines nicht offiziellen Beobachters annehmen werde. Die italienische Regierung werde wahrscheinlich die Initiative dazu ergreifen, indem sie die Einladung zu dieser Zusammenkunft ergeben lassen werde.

A. D. G. B. in Lenin.

Die mit dem Lobe bedrohten Sozialrevolutionäre im Hungerstreik.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat an Lenin folgendes Telegramm geschickt:

„Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat jeden Kenntnis erhalten, daß die verhafteten Sozialrevolutionäre angefaßt des Ihnen drohenden Todesurteils und seiner Vollstreckung in den 3 Tagen freizusetzen sind, um durch sich ein verzweifelter Mittel ein Gericht des werktätigen Aufbaus oder des sozialistischen Ausbaus zu erlangen.“

Der Bundessvorstand erneuert seine Vorstellungen auf das dringende und beschwört die Sowjetregierung, die Verhafteten vor ein neutrales Gericht zu stellen und eine Justizmaßnahme zu vermeiden, die den Namen der Arbeiterklasse der ganzen Welt beleidigen könnte.“

Gute Vorläufe.

Berlin, 28. April. In der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag auf Erhöhung des Straßenbahnpreises auf 10 Pfennig und die Erhöhung der Gaspreise abgelehnt, dagegen wurde der Erhöhung des Elektrizitätspreises auf 700 und des Wasserpreises auf 350 Mark zugestimmt. Bei Eröffnung der Sitzung verlas der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Caspari eine Erklärung, in der sämtliche Fraktionen die Ausschreitungen in der vorigen Sitzung bedauern und sich verpflichten, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß ähnliche Vorgänge sich nicht wiederholen.

Rapp „besser“ sich. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Leipzig hat sich die Leipziger Rapp nach der Operation weitaus gebessert. Komplikationen sind kaum noch zu erwarten, doch wird Rapp noch längere Zeit in ärztlicher Behandlung bleiben müssen.

Das Zeitungsstellen. Das „Frankfurter Mitteilungsblatt“ stellt sein Erziehungsbüro aus. Die „Mehlaug Zeitung“ hat die Leipziger Beilage abgegeben.

Die notleidenden Agrarier.

Im Urteil einer deutsch-nationalen Hausfrau.

Von Zeit zu Zeit bemühen sich die Herren Agrarier durch bildliche Darstellungen darzutun, daß es ihnen ganz miserabel geht und die Getreideumlage eine Gauderesteuer der Landwirtschaft darstellt, die das Gewerbe auf die Dauer nicht zu tragen vermag. Darum ist es interessant, eine deutsche nationale Hausfrau zu hören, die mit der Landwirtschaft eng verknüpft und aus besserer Kenntnis der Dinge urteilt. Frau Bertha Häbner, so heißt die Dame, schreibt nämlich im „Tag“ folgendes:

„Es muß den Landwirtschaftern einmal gelagt werden, daß jene Begründungen nachdrucker auch in solchen Kreisen der Stadt nicht mehr verfangen, die nach Blut und Schweißungen mit ihnen zusammengehören und gerne zu ihnen stehen möchten. Der Augenfein sieht alles anders sehen, und weite Kreise der städtischen Bevölkerung haben diesen Augenfein. Es ist keine Frage: vieles, was man da sieht, ist ungesund. Nicht, daß der Landwirt heute „verdient“, ist das Schlimme. Es will zwar einen normalen Verdienst wenig einleuchten, wie nach einem verlorenen Kriege, im besten Falle sich das ganze Volk teilen sollte, die sich am besten und leichtesten eine geistliche Schicht des Volkes so üppig geben kann, aber der normale Verdienst verlagert ja des öfteren gegenüber unserer aus Land und Bond geratenen deutschen Gegenwart. Intelligenz ist nicht, daß die richtigen Konjunkturgefälle hinweggeleitet werden und daß jede Maßregel, die die Gewinne beschränken könnte, sozusagen als ein Vergehen an der Zukunft des deutschen Volkes beurteilt und verurteilt wird. Die Behauptung, daß diese Gewinne produktionsfördernd zu wirken und also notwendig zu sein unbedingt zu begründen seien, gerinnt ein wertvolles Ansehen, wenn man weiß, wie sie herbeizubringen werden. Ein Bauer, der ein mittleres Bauerngut sein Eigen nennt, erzählt mir jüngst, er werde seine Verdienste doch wenigstens in die Wirtschaft und den Boden stecken; die meiste in die Dörfer pflanzten sich die Stuben voll kostbarer Möbel, Klaviere oder legten ihre Scheine in Brillanten und anderen „Goldwerten“ an, und doch muß auch besagter Bauer noch ein anständiges Geschäft übrigbleiben, denn er will jetzt ein herrschaftliches Gut erst pachten und dann kaufen. Soll etwa auch so etwas noch „Produktionsförderung“ heißen? Dann kann man wohl die Schlemmerie der minderen Beamten in Berliner Kaufhäusern, den Luxus in den Granewaldhäusern schlagfertiger Reicher und manches andere noch als einen wirtschaftlichen Segen begrüßen, denn alles geht schließlich Arbeit in Lohn und Warten in Bewegung.“

Man kommt uns des öfteren mit statistischen Aufstellungen in Zeitungen, an Zitiergebüden und Straßenschildern; Ueberchrift: „Wer verteuert das Brot?“ Sie sollen zeigen, daß von den Preissteigerungen der Landwirtschaft ein Teil des Nutzens hat. Solche Aufstellungen werden meistens mit Unrecht, höchstens, daß der Groß sich inhaltet. Die meisten Städter haben ein offenes Auge auch für die ungeheuren Gewinn der Bäcker, Schächter und anderer Händler, über die die Lebensmittel bis zu ihnen gelangen. Aber wir wissen auch, wie es auf dem Lande aussieht, wissen, daß die Bauernschaft sich ruhig drei Mark für das Ei und 40 Mt. (60-70 Mark) für die Butter geben läßt, und das ist ein Sündenpreis, der durch die Produktionskosten ebenso wenig zu rechtfertigen ist, wie durch den Anpreisung auf reichhaltigen Verdienst.

Ich bin an sich keine Freundin der Zwangsverteilung, schon ihres sozialistischen Beigehmaßes wegen und noch, weil sie uns notwendigerweise die letzten Lebensmittel unnötig verteuern muß, aber als Hausfrau wird man jetzt gezwungen, sie zu lösen. Das schöne Beispiel sind ja die Kartoffeln. „Wenn die Zwangsverteilung aufgehört, so heißt es, dann hört auch das Polonienfleisch auf, auch das Verschwinden der Waren vom Markt, und die Preise werden erträglich bleiben.“ Man kann heute halt Berlin noch einem Korn Kartoffeln ablaufen, und mit Zucker ist daselbst. Wo werden die Waren, und wer hat den Nutzen von den wuchernden Preisen, die der Städter zahlen muß? Solange die Zwangsmittel der Butteraufarbeit, beim auch ein Nichtschieber ab und zu ein paar Gramm Butter auf den Tisch. Heute müssen auch die kleinsten Kinder der auf statten Verdienst gestellten Beamten Margarite essen. Unter vier Augen, wenn man ihm gehörig zuhört, bekennt der Landwirt auch Farbe. Mehrere Verwandte haben mir gegenüber schon die letzte beherrschende Forderung des Kartoffelpreises eine ganz unnötige Ueberbeziehung genannt. Und als im Winter 1918/1919 in Schöden ein Gut auf fünfzehnzwanzig Hektar und die Butter auf acht Mark verteuert war, erklärte mir ein Schwager, der den Markt rechtlich innehat: „Nur an Butter und Eiern verdienen wir viel.“ Und erst jüngst erklärte mir ein Diener in alter Uniform, die jetzige Kartoffelernte habe ihm so viel eingebracht, wie sein Gut (300 Morgen) im

Wehr Wohlfahrtspflege.

Die Sozialdemokratie verlangt Heime für ungeschulte Mütter und Kinder.

Beamtentagen im Landtag.

Die gelehrte Gesellschaft.

Wirtschaft.

Starke Schwankungen am Weizenmarkt.

Die Weizen, die sich bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte, daß die Konkurrenz von Genua ohne besondere Ereignisse im Sande verlaufen würde, wurde durch die Nachricht von der Einfuhr eines riesigen Weizenquantums aus Ostpreußen ernst beunruhigt.

Aus aller Welt.

Anschlag auf einen 2-Jug.

Hollendorf, 28. April. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf der Straße nach Du Suisberg hinter dem Düffelortiger Wald kurz vor der Einmündung in Düsseldorf ein Anschlag verübt worden.

28. April.

Der 28. April. Gestern vormittag übte ein Stoßen von mehreren Knüttelbeuten die Arbeiter auf einer Straße von 10 Metern ein. Mehrere Arbeiter wurden verkränkt.

Geliebte Frauen.

Die Geliebten sind gemeinsame, allmähliche Figuren, von Vätern der Gefahr umwittert. Sie verleben sich nicht nur in der Lieblichkeit der Dinge, sondern in der Lieblichkeit der Menschen.

Wit Weiser und Resolter. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr betrat in Berlin die Dämonin Frau St. d. d. r. seinen Onkel Benno Chilo mit in dessen Wohnung. Als Beamte des Vaterlandsschutzpolizeibüros die Wohnung betreten, fürzte sich das mit dem W. Resolter auf einen

Dauerziehung des Wierseburger Kreisrates.

Der Etat gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Am gestrigen Vormittag 10½ Uhr wurde der im hiesigen Kreisrat beantragte Etat für den Landrat C. v. Gusele eröffnet. Die umfangreiche Tagesordnung wurde dem Kreisrat als „Enfant terrible“ des Kreisrates (es ist der Kommunisten Schiller) waren die Urteile zu einer Dauerziehung von durchschnittlich 10 Uhr bis etwa 5 Uhr.

Ein geradezu erschütterndes Differenz Bild auf dem Gebiet der Gesundheitspflege bzw. Gesundheitszustand im Kreise. Wir lassen aus dem lehrreichen Vortrag nur einige Stellen folgen. Sie belegen Jagen genug Erschlitternden.

Die Besetzung der Schuttflur auf dem Baue ist einfach ungenügend. In Kreise setzt ein landwirtschaftlich-ökonomischer Ort, seien 80 Kinder verkauft gewesen. Auch dort, wo Industrie und Landwirtschaft in den einzelnen Orten vertreten gewesen sei, bzw. von den erwähnten Berufen Arbeiter gemocht hätten, seien die Verhältnisse auf der industriellen Seite bessere gewesen.

erfordernde dringend Gegenmaßnahmen. Beispielsweise werden in Schaft 23 Prozent, also jedes 4. Kind, in Frankfurt 21 und in Halle 15 und 16 Prozent. Diese sehr hohen Zahlen sprechen für sich.

Interkommunisten, doch gelang es diesem noch rechtzeitig, sein Ziel zu erreichen und den Angreifer durch zwei Schläge über den Kopf hinweg mit dem Fuß zu schlagen. Er wurde übermächtig und trotz heftiger Gegenwehr nach der nächsten Wehr geflüchtet.

Seine Forderung verdrängt sich in den Ruf: Spielzeug, Wunden heben, Jugendheim, Kantine. Nummer 2 erfolgt

Eintritt in die Tagesordnung.

und damit die Beratung des Etats. Dieser balanziert nach den geltend gemachten Neuauflagen mit 724.512,92 Mark. Die einzelnen Kapitel und Titel werden abnähmungsweise beraten und beschlossen. Das Sprengrohr der Kommunisten, Abg. Schmoller, kam nicht anders als mit bei verschiedenen Punkten seine Rede zu öffnen. Besonders bei dem Punkt „Aussorgerer“ durchdrang ihn eine Sehnsucht nach vollkommener Macht und er trieb bei seinen Ausführungen mitunter eine Parteipolitik, daß er deshalb von anderen Genossen, Abg. Krupp, in die Schranken verwiesen werden mußte.

gebührendem Reis, die zumal im Boelobadorten des ersten Altens in molarischer Entfaltung ihren Eindruck nicht verfehlen. Die Aufführung, von Bollat multifokal geleitet, brachte der von Nachmittagsstunden erfüllten, polialis und instrumental Lebenswürdigen Oper starken Erfolg.

Dichter im Kampf mit den Druckfehlerhefter.

Es dürfte der Allgemeinheit wenig bekannt sein, daß Goethe in seinen „Aufsätzen zur Literatur“ sich unter anderem in einem kleineren Aufsatz auch mit dem Druckfehlerhefter beschäftigt. Er handelt da von „Hör, Schreib- und Druckfehler“ und berichtet, welche lächerlichen Erfahrungen er mit dem Diktieren verbunden hatte.

Wies meine Augen mit Bildern gefüllt und den Mund, der schwere Schwere tun will, mit Rufen verschlossen. Die Sterne hielten nicht still, wenn wir sie auf ihrer Bahn antrieten; die Tiere und Bäume verhielten das Wort nicht, das wir trübten.

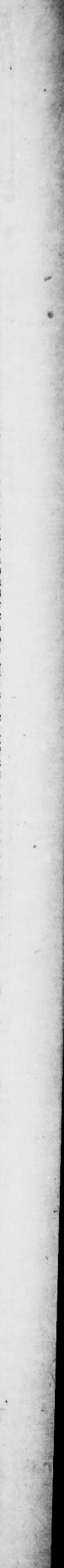
Die Bibliothek.

Man sollte sich, den helleren Spott über die plöckig reich gewordenen Leute abgewöhnen. Sie müssen sich schließlich auch erst hundertfinden, und wenn sie sich hin und wieder noch ein Versehen zugeben können, sollen, muß man nicht unerbittlich sein.

- Erstes Regal: die Gelehrten. Zweites Regal: die Dichtenden. Drittes Regal: die Bibliothekaren. Viertes Regal: die Schweinelehreren.

„Fassen Sie mal an“, sagte Herr Bläbe, indem er Neiboloff mit der Hand über die Milchkühe streifte. „Fassen Sie mal an, wie ich meine Bibliothek einrichte!“

Leosold Schätze in Hamburg. Wie der Mitarbeiter des W. L. seinem Blatt schreibt, setzte der neue künstlerische Leiter der Hamburger Oper, vorher Intendant des Stadttheaters in Halle, als erste Regiezahl Theater Braunfels „Die Dage“, das erotisch-phantastische Spiel frei nach der Komödie des Aristophanes.



Stadt-Theater
 Samstag, den 29. April
 Anl. P. 7, Ed. 10^{1/2} Uhr,
Hoffmanns Erzählungen
 Phantastisch-
 Romantische Oper
 v. J. Offenbach.
 Sonntag nachm.
Liebe u. Trompetenblasen
 Sonntag abend
Das höllisch Gold
 hierauf:
Der Herr Kapellmeister

Ortsauskunft des
U. S. G. B. Merseburg.
 Sonnabend, den 4. Mai 1922,
 abends 7/8 Uhr

Monats-
Versammlung
 in der Funkenburg,
 Glinde, 10 und 11 Uhr
 Ergebenen erortert
Der Vorstand.

Stoffe,
 gut und billig, kaufen Sie
 Meckelstr. 2, I. Tr. rechts

Fahrräder
 Erzeug. u. Zubehörteile
 Gummiwerkzeuge
 empfiehlt
B. Krause,
 Kleine Ulrichstraße 18 a,
 hinter Postl. & Postamt
 Reparaturs- u. Werkstätte
 mit elektrischem Betrieb.

Fr. Speer,
 Halle (Saale),
 Große Ulrichstraße 63
 Frankenkasselerant.

Ich verschenke

meine Ware im Verhältnis zu den heutigen Einkaufspreisen!

Mengenabgabe vorbehalten! Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Steingut	Porzellan	Emaille	Verschiedenes	Glas	Steingut
Kinderessenz 1,95	Eierbecher 3,50	Emaille-Milchkrüge 27,50	Eisenblech mit 9,85	Wassergläser 3,50	Waschser- 39,85
Urtenteller 3,65	Tassen m. Unt- 7,85	Emaille-Kaffe- 23,85	Stiel . . . 14,85	Bierbecher 4,50	Waschser- 79,50
Rumpfen 2,50	Speiseteller 9,50	Teigschüssel 98,50	extra stark 4,85	Waschrüge 19,50	Waschrüge 19,50
Küchelteller 4,50	Ruchenteller 9,50	Em - Wasch- 56,50	Wirtschaftswag. 79,50	Teelocher 8,50	Kaffee- u. (St- 15,85
Feldtasse 4,50	Tassen m. Unt- 15,50	Emaille-Brat- 25,85	Reibmasch. 82,50	Litörgläser 4,50	-uckerbüchsen 485,85
Zwiebelmuster 19,50	Küfleckanne 39,85	Emaille-Kaffe- 19,85	ierstkl. Ausföhr. 82,50	Teller oliv. ge- 4,50	Rüchengar- 165,50
Sauvire mit bunter Kante 19,50	Butterglock. 23,50	Schmortöpfe 32,00	l. lack. St. 7,85	Zitronen- 5,50	Rüchengar- 185,85
Tortienplatten weiß mit Fuß 19,85	Zuckerdose groß 21,50	Emaille- 34,50	Schneebürl. 2,50	Komposit- 4,50	Marmeladen- 23,85
Schmalz- u. Butterdose m. orig. nel Deckel 23,85	Milchkanne extra groß 23,50	Konsole mit Maß 52,50	extra billig 2,50	Sturzflaschen mit glattem Glas 19,50	Milchtöpfe extra groß 23,50
Kartoffelknapp- 39,85					
lone, bunt mit 39,85					
Deckel. 39,85					
Suppenlörbe oval, m. Deckel u. bunter Kante 58,50					

Speiseteller 3,50 tief u. flach	Rundelöpfe 6,50 Satz - 5 Stück.
Elmer stark verz. 59,50 28 cm	Abt'eter 5,85 billigst . . .
Ein Elmer 69,50 28 cm	Aushtopfer 5,85 gr. Auswal

Aluminium-Schmiedewerkzeuge 349,50
 Schlagort! 1 Satz m. Deck. 14 b 24 cm

Sobel

Steinweg 45 Gr. Ulrichstr. 9
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster
 Halle, Ammendorf, Köthen, Könnern.

Ton-Milchtöpfe m. Ausg. 2 Lt. 2,95	Quirl- 7 Liter 59,85 garnituren
Ton-Kaffeekannen 11,50	TonSchüsseln braun 2,50
Ton-Aschkannen 8,50 form	Kantinen- 4,50 Näpfe

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Begrüßungsverein Merseburg.
 Am Sonntag, den 30. April, feiert der Begrüßungsverein in Merseburg in der „Funkenburg“ sein
Stiftungsfest
 bestehend in Konzert und Tanz. Für Unterhaltung ist gesorgt. Wir laden alle unsere Kollegen aus dem Vereinsgebiet ein. Es wird begehrt, zu der Stichtagsveranstaltung die Kinder mitzubringen.
 Beginn nachmittags 5 Uhr.
 Der Vorstand.

Roßbach, S. P. D.
Maifeier
 Sonntag, den 30. April in Rühlmanns Gasthof, von nachmittags 3 Uhr ab:
Tanz und Preisschießen.
 Von abends 7 Uhr ab:
Unterhaltungsabend
 unter Mitwirkung der Arbeiter- u. Land- u. Weibentafel
 Feste erhalten von Oerolfen Gause, Ball, Raumbaum, nachdem:
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Transportarbeiter-Verband Halle a. S.
 Als alle Mitglieder der Gruppen des Handwerks- und Transportgewerbes, findet am 30. April a. d. den 30. April 1922, vormittags 10 Uhr im Volkspark eine
Mitgliederversammlung
 mit folgender Tagesordnung statt:
Bericht und Beschlussfassung über das Lohnangebot ab 1. Mai.
 Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitglieds.
Die Verbandseitung.

Donnerabend, den 29. April 1922,
 abends 7 Uhr
 in großer Saal des „Volksparkes“
Werbeabend
 des
Deutschen Arbeiter-Theater-Bundes.

Maifeier : Merseburg

Montag, den 1. Mai, vormittags 10 Uhr in der
FUNKENBURG
Demonstrations-Versammlung
 der Gewerkschaften und Arbeiterparteien.
 Nachmittags-Veranstaltungen der Gewerkschaften i. „Casino“
 4 Uhr: Garten-Konzert
 7 Uhr: Instrumental- und Vokal-Konzert
 Mitwirkung der verschiedenen Arbeitervereine.
 Maifestabzeichen zum Preise von 3.— Mk. bei allen Kassierern der Gewerkschaften.
Arbeiter! Angestellte! Beamte!
 sorgt dafür, dass der 1. Mai zu einer wuchtigen Demonstration des werktätigen Volkes werde!
Der Ortsausschuss.

Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg und Umgegend,
 einget. Gen. m. b. H.
General-Versammlung
 Sonntag, den 7. Mai, nachmittags 2 Uhr in Merseburg, Restaurant „Funkenburg“.
 Tagesordnung:
 1. Halbjahrsbericht.
 2. Aufhubsatzantrag.
 3. Änderung des § 10 und 33 des Statuts; Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und Eintrittsgeldes.
 4. Bericht über den Jahresabschluss.
 5. Bericht über den Jahresabschluss.
 6. Bericht über den Jahresabschluss.
 Zutritt des Ercheinens der Mitglieder erortert
Der Aufsichtsrat:
 R. Daniels, Vorsitzender.
 An der Teilnahme der Versammlung sind nur Mitglieder berechtigt. Mitgliedsbuch legitimiert.
Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr.

Bei Einkäufen
 bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich auf die Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.
Größte Auswahl in Bettstellen, Matratzen und Kinderwagen Art
 finden Sie bei billigsten Preisen und fachmännischer und lancher Bedienung bei
Bruno Paris, Halle,
 Kleine Ulrichstr. 2, im Domänen einsehens.

Was jeder Arbeitnehmer wissen sollte
 enthält in volkstümlicher Sprache und in kurzer, übersichtlicher, handlicher Form das
Wirtschaftliche Arbeitnehmer-Jahrbuch
 1922
 Herausgegeben durch ein Kollegium von Arbeitern, Angestellten, Praktikern, Wirtschaftlern aller Gewerkschaften und Parteien.
 Ersetzt eine ganze kostspielige Bibliothek
 Umfang 240 Seiten. Preis nur 20,00 Mk.
Buchhandlung Volksstimme,
 Gr. Ulrichstr. 27.
Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Bereins-Anzeiger
 Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
 Bezirksverband Halle, Post 42/44, Fernruf 1611.
 Ferner für die dem Völkern, deutschen Gewerkschaften angehörenden Gewerkschaften sowie die auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden politischen Vereine.
Könnern. Sonnabend, den 29. April, abends 7 Uhr Mitglieder-Versammlung im „Schützenhaus“. Tagesordnung: 1. Kommunalpolitische Konferenz; 2. Mitgliederbeitrag; 3. Bericht über den Jahresabschluss; 4. Bericht über den Jahresabschluss; 5. Bericht über den Jahresabschluss.
Ammendorf. Maifeier der drei sozialistischen Parteien. Sonntag, den 30. April, abends 7 Uhr auf dem Sportplatz in Ammendorf. Beginn um 7 Uhr. Eintritt frei. Zutritt nur Mitgliedern der drei Parteien.
Köthen. Der Ortsverein der S. P. D. feiert den 1. Mai am Sonntag, abends 7 Uhr in der „Gartenstraße“. Alle Gewerkschaften und Vereine sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Auf Abzahlung!
 Anzüge für Herren und Damen, Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Gardinen, Möbel, Spiritus, Kaffee, etc.
Carl Hainmann,
 Alte Promenade 35 L.

Kaufgeinche
Gold-
 Silber-, Platin-, Gold-, Brunnentafel, Uhren, Zinne A. Sparmann, Gr. Steinstr. 47, neb. W. Hallen.

abgeheilte, vererbete Gammophon-Platten
 kauft zu höchsten Preisen
Gustav Uhlig,
 Untere Poststraße 20
Alle Sorten Felle
 Häute, Wolle, Koffhaare usw.
 kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Danzowitz,
 Fischerplan 2.

Partei-Angelegenheiten.

Arbeiter-Jugend. Heute abend 7 Uhr im Mozartheim ...

Halle und Gaullreisorste.

Salle, 28. April 1922.

Die Demonstration am 1. Mai.

Für die Durchführung der Demonstration am 1. Mai ist nach ...

Alle Demonstranten müssen sich bemühen, größte Ordnung zu ...

Matinee der Jugend.

Nachmittags 3 Uhr findet auf der Heimstätte der Matinee ...

Eisenbahner und Matzeier.

Die Mitglieder des D. E. B. beteiligen sich, soweit sie nicht ...

1. Mai und Volkspersonal.

Der 1. Mai wird durch Befehl der Weisungen in den ...

1. Mai und Christentum.

Wie wir hören, ist zu erwarten, daß auch in der Allgemeinen ...

Paul Levis SPD-Argumentation.

Freie Aussprache bei der USF.

Weitern sprach im Volkspart die neue USF-Ranone, der ...

Sein Referat hat auf den größten Teil der Zuhörer außerordentlich ...

Er wies mit Recht auf die verschiedenen Wirtschaftsfaktoren ...

Er sprach über das außerordentlich Verhältnis Deutschlands, ...

Paul Levis ist im Hinblick des deutsch-russischen ...

selbe eine Einigung im „internationalen Rebell“ als Parce ...

Er wies auf die SPD hin, die im Rahmen ihrer Reglerungs ...

Wie gesagt, als Levis in der USF-Ranone ...

Alle Demonstranten müssen sich bemühen, größte Ordnung zu ...

Parteilagen! Besucht die Maifer der SPD. Sie beginnt Montag, nachm. 3 Uhr im Holjäger.

Levis festzunagen. Eine „geschickte“ Veranlassungsregie ...

Von den anwesenden Kommunisten politisierten Gumann ...

Für unsere heillosen Unabhängigen haben wir nur den ...

Streikabstimmung der Bekleidungsangestellten.

Die Abstimmung über den Streik hat in den ...

Die Abstimmung in der Bekleidungsbranche ist nicht ...

Vom Transportarbeiterverband. Kommunistiche Geschäftsführer.

Die Betriebsratsgeneralversammlung des Deutschen ...

Im Zeichen von Lohnbewegungen, an der alle Mitgliedergruppen ...

Der Kassenericht ergab in Einnahme und Ausgabe ...

Wichtigste Arbeitstage am 1. Mai vorschlag, einstimmig angenommen. Im übrigen ...

Während sprach Betriebsrat Levis über die Bedeutung ...

Nachdem der Bevollmächtigte noch mehrere geschäftliche ...

Der erste vom Kollegen Decker gestellte, betrug ...

Seitdem wurden vom Vorstandsdirektor als bekannt ...

Ein Antrag von Jugendheimen um unsere Stadt, deren ...

Wie wir wissen, hat die Unternehmungen der besten ...

Die Verwaltung hat es durchgeföhrt, daß jeder ...

Wie wir wissen, hat die Unternehmungen der besten ...

Wie wir wissen, hat die Unternehmungen der besten ...

haben nicht vertragen könne. Im übrigen hätte der ...

Nach ist, daß richtigeste Moskauer immer aus ...

Wundergericht.

Die Sänderlegion verlangt ...

Der Sänder Karl Schulte (Gründerhahn) hatte gegen ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Die Sänderlegion verlangt ...

Wenn man es, daß diese Gebanten Wirklichkeit werden. ... Gebt nach euren Kräften für den Jugenberufsfrage, dessen ...

Wie die Mitglieder des Transportarbeiterverbandes, Gruppen ... des Verkehrs- und Transportwesens, findet Sonntag, den 30. ...

Berlin in Narkoviden. 29. April 84, August 1. Herr Bernau: August Schulz, sein Leben und seine Bekehrung. ...

Friedr. Holzhake. Kameradentag. Am Freitag, den 12. ... 20. April, abends 8 Uhr, findet in der Lage 3 in der ...

Opereit. Hier nach ganz kurze Zeit bleibt Ostas ... Strauß's alte und Opereit. Ein Valeriana am 1. ...

Ein Konzert im Saale der Bundes-Heilanstalt. ... Sonntag, den 30. 4. nachm. 4 Uhr, hat. Mitwirkende: ...

Quittung des Herrn Volkstimmes, G. m. B. S. Für das ... hundertbe Rübling sind bei uns ein und wurde an das Bezirks- ...

Ummendorf. Rabemonstration. Der Freitagstag ... 1. Mai wird von den drei sozialistischen Parteien und den ...

Provinz und Umgebung. An die Landarbeiterschaft im Kreise Merseburg. ... Kollegen und Kollegen vom Deutschen Landarbeiterschafts- ...

Zusammenfassung. Deutscher Landarbeiterschafts-Verband der Union (V. L. U.). ...

Amtliche Bekanntmachungen Seite a. 5.

Bekanntmachung. Der Bezirks-Ausschuss in Merseburg hat am 12. April 1922 ...

Vergeßt nicht. Maizeitung 1922. Jeder behält sich diese Geschäftsstelle beim Käufertag über in der ...

die Landarbeiterschaft Merseburgs geführt werden. Nur durch ... überall die Kunde ist, daß der 'Kämpfer der Gelben' geboren. ...

Landarbeiterschaft der U. L. U. der Union (V. L. U.) und ... angestrichelt, findet Euch zusammen im Deutschen Land- ...

Wannsteld Sonntag und 1. Mai. Aus einem uns vom Kreisverbandesrat Wannsteld ... gelaubten Aufzut eintreten mit einem ziemlich offenen ...

Sangerhausen. Genossenschaftliches. Uns wird ge ... schieben: Im Verteilungsbericht des Konsumvereins für Sanger- ...

Schutz gegen Asthma! wird ein Arzt den Asthma-Lesenden ... Ich wünsche, daß alle Asthmatiker in Deutschland einen Versuch ...

Fortsetzung der Seite B der Geschäftslichen Rundschau. Eisleben. Damenübersicht. Margarete Lange ...

Wih, John. Diplom-Optiker. Einiges Spez. ausgebildet für Augenärzte am Platz. ...

Carl Weber, Markt 43. Goldschmied, Trauringe und Uhren. Lebensmittel-Zentrale. Sangerhäuserstr. 44, Hellitz. ...

Bruno Gödicke. Brenn- und Baumaterialien. Hermann Ochser, Lindenstraße 9. Mühlenbrot und Dampfplagerwerk.

Stellen finden. Löhlicher Kupfermacher (Stellmacher), Feilbänker, Setzler, Lackierer, Tischler ...

Deckt Euren Bedarf an Büchern, Papier n. Schreibwaren in Eurer Buchhandlung. ...

Möbel. Fröhjars-Neuheiten. Best. ausstellbar. ...

berlangte, würde ihm dieser vom Postdirektor was unter ... bedingung gesteht, daß er für den Postverkehr sorgen. ...

Versteigerung. Versteigerung. Sonntag findet ... abends 8 Uhr ab großer öffentlicher Ball am allen im ...

Wetterbericht. 29. 4. (Sonntag): Wolkig, teilweise bewölkt. Regen- und Graupfahnen, vornehmlich ...

Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Böttcher. ...

Schutz gegen Asthma! Ich wünsche, daß alle Asthmatiker in Deutschland einen Versuch ... mit meiner Behandlung machen und zwar ganz auf meine Kosten' ...

Fortsetzung der Seite B der Geschäftslichen Rundschau. Eisleben. Damenübersicht. Margarete Lange ...

Wih, John. Diplom-Optiker. Einiges Spez. ausgebildet für Augenärzte am Platz. ...

Carl Weber, Markt 43. Goldschmied, Trauringe und Uhren. Lebensmittel-Zentrale. Sangerhäuserstr. 44, Hellitz. ...

Bruno Gödicke. Brenn- und Baumaterialien. Hermann Ochser, Lindenstraße 9. Mühlenbrot und Dampfplagerwerk.

Stellen finden. Löhlicher Kupfermacher (Stellmacher), Feilbänker, Setzler, Lackierer, Tischler ...

Deckt Euren Bedarf an Büchern, Papier n. Schreibwaren in Eurer Buchhandlung. ...

Möbel. Fröhjars-Neuheiten. Best. ausstellbar. ...

Volksstimme

LANDESBIBLIOTHEK
HALLE
GERMANY

1. M A I

1. 9. 2. 2



Maieneruf!

Von Karl Garbe.

Hoffnung kündend, Sieg verheißend
Aus dem Chaos dringt ein Ruf!
Menschheitsahnen, Mainglaube,
Beuwerli.be folgt dem Haf!

Glutrot leuchten Feuermale,
Zuckend Licht im Weltenbrand!
Blicke sprühen! Flammenkränze!
Nacht teilt sich und Finsternis!

Tausend helle Stimmen jauchzen!
Blumen in der Kinder Haar!
Kommende Geschlechter jubeln!
Völkerfrühling, Völkermai!

